

Sigurd Hebenstreit

Kindzentrierte Kindergartenarbeit

Grundlagen und Perspektiven
in Konzeption und Planung

Herder Freiburg • Basel • Wien

Inhalt

Vorwort	7
1. Absetzung: Unbewußte Regeln und Rituale in der Kindergartenpraxis.	11
1.1. Welche Regeln bestimmen den Kindergartenalltag?	13
Raum 13 — Zeit 15 — Erwachsenenkommunikation 19	
1.2. In welchem Verhältnis stehen die Regeln zu dem erzieherischen Auftrag des Kindergartens?	20
Notwendigkeit 20 - Grenzverletzungen 23 - Einschränkungen 16	
2. Anfangspunkt: Ein Kind ist ein Kind	33
2.1. Welche pädagogischen Sichtweisen benötigen wir zur Annäherung an ein Verständnis von Kindergartenkindern?	34
Erwachsenenzentrismus 35 - Entwicklungspsychologien 36 - Entwicklungsdimensionen 39	
2.2. Welche emotionalen Themen bestimmen die Entwicklungssituation von Kindergartenkindern?	41
Ondi 42 - Spiel 45 - Entwicklungsthemen 46	
2.3. Welche Denkmöglichkeiten stehen Kindergartenkindern zur Verfügung?	50
Spiel 51 - Intuition 55 - Weltbild 59	
2.4. In welchem Verhältnis steht das Kind zu der Gesellschaft?	62
Zivilisation 63 - Gegenwart 66 — Vorsichtigkeit 67 — Individualität 69	

Inhalt

3. Perspektive: Erziehungsziele in der Kindergartenarbeit . . .	73
3.1. Was ist „Erziehung“?	74
3.2. Welches ist die Zielsetzung für die Arbeit im Kindergarten?	87
Technisches 88 - Inhaltliches 91	
4. Planung: Allgemeine Modelle und Beispiele	97
4.1. Was meint und was leistet Planung der Kindergartenarbeit?	99
Aufgabenstellung 100 - Planungsübersicht 102 - Leistungen 105	
4.2. Wie gelangen wir zu einer Kindergartenkonzeption?	111
Aufgaben 111 - Gliederungen 113 - Schritte 116	
4.3. Was beinhaltet „Projektplanung“?	121
4.4. Warum Planung für den nächsten Tag?	125
Aufgabe 126 - Möglichkeiten 130	
5. Konkretion: Elemente kindzentrierter Kindergartenpädagogik	135
5.1. Welche Aufgaben und Grenzen hat die Beziehungsgestaltung zwischen Erzieherin und Kindern?	136
Prozeßhaftigkeit 137 - Kinderperspektive 139 - Einwand 142 - Bestimmung 144 - Grenzen 146 - Handwerkszeug 148	
5.2. Welche räumlichen, materialen, zeitlichen und inhaltlichen Rahmenbedingungen benötigt eine kindzentrierte Kindergartenpädagogik?	152
Raum 153-Material 157-Zeit 161-Inhalte 163-Spiel 166	
5.3. Welche Leistungen erbringt der Kindergarten für die Eltern und welche Einflußmöglichkeiten haben sie?	172
Familienbilder 173 - Kindergartenauftrag 176 - Elternarbeit 182-Grenzen 185	
Nachwort	189